

Tagung Evaluation und Schulqualität

Datum: Mittwoch, den 14. Juni bis Donnerstag, den 15. Juni 2006

Ort: Kongresszentrum – Biel

PROTOKOLL

Workshop

(15.6.2006, 08.45-10.00 Uhr)

Workshop: Berufsfachschulen 1

Leitung: Lars Balzer

Protokoll: Geri Thomann

Wünsche/fehlende Bereiche/Kritik

- Umfassendes Grundsatzpapier, Auslegeordnung o.k.
- Wortreich, Schubladen-Paper zwischen Wissenschaft und Kochbuch
- Prägnante Forderungen wie weiter, fehlen (politische Positionierung)
- Noch kein „Leitfaden“
- Möglichkeit: Formulierung von Minimalstandards, 2-4 Seiten, siehe Kanton Bern, Checklisten
- Nicht geeignet für einsteigende Schulen
- Wirkung nur bei Einbindung in kantonales Controlling/Reporting, Schwierigkeit: eidgenössische Orientierung (zu allgemein)
- S. 14 am klarsten: Akteure, Rollen, wer steuert wie, Minimalstandards als Orientierungshilfe
- Schwierig, allen (kantonalen Praxis- Gegebenheiten) gerecht zu werden
- Vgl.- Rahmenbedingungen Kanton Bern
- Situationsanalyse fehlt, best practice, nützliche Beispiele
- Verhältnis Bund-Kantone, „Macht“ der EDK, Verhältnis BBT/EDK?
- Bezug zu HARMOS, auch für Sek II? Gemeinsame Standards Berufsschulen-Mittelschulen?
- Mögliche Funktion „Leitfaden“: Empfehlungen für Q-Management-Entwicklung
- Damit sollte auch „Qualität“ („gute Schule“) erklärt sein (nicht l’art pour l’art)
- Ziel der Übung (Tagung)???
- Heterogenität des Standes der Kantone erschwert den Prozess
- **Wunsch: Formulierung gemeinsamer Minimalstandards vor allem für einsteigende Schulen, Referenz von bestehenden Konzepten**
- **Klärung der Rollen**

Interkantonale Koordinierung

- Interkantonale (Schul-) Wechsel müssen möglich sein (analoge Q-Standards)